



© C-3-Thomas Prantner GmbH/Hans Leitner

Ein Abschied und ein Neustart als Unternehmer

Communications-Connecting-Consulting: Nach insgesamt 34 Jahren beim ORF verlässt Thomas Prantner diesen und gründet die Consultingfirma C3.

••• Von Dinko Fejzuli

Nach vielen Stationen in führender Position im ORF hatte er sich zuletzt auch um den Posten des Generaldirektors beworben. Geworden ist es Roland Weißmann.

Thomas Prantner selbst schlägt nun nach 34 Jahren beim ORF ein neues Kapitel auf, verlässt diesen und gründet die

Consultingfirma „C3“. medianet bat Prantner zum Abschieds- bzw. Antrittsinterview.

medianet: Herr Prantner, rückblickend auf die 34 Jahre im ORF – welche waren für Sie die prägendsten? Sie gelten ja unter anderem als Vater der ORF-TVthek.

Thomas Prantner: Ich habe in allen Zeitphasen spannende, herausfordernde, großartige

Aufgaben ausüben können. Wer hat schon als 27-Jähriger die Gelegenheit, Yassir Arafat oder dem Papst die Hand zu geben, an internationalen Medienkonferenzen teilzunehmen oder die ORF-Krisenkommunikation in nationalen Katastrophenfällen zu leiten?

Ich habe sieben Generalintendanten bzw. Generaldirektoren erlebt und war in wesentlichen Managementfunktionen in den

Bereichen Kommunikation, Marketing und Digitalisierung tätig.

Besonders prägend waren ganz sicher die Jahre ab 1994 im engsten Führungsstab des damaligen Generalintendanten Gerhard Zeiler, der den ORF mit einer Programm- und Strukturreform-Revolution von der Monopolanstalt in einen konkurrenzfähigen Marktführer verwandelt hat.